

KURZ NOTIERT

Sonderberatungen der Verbraucherzentrale

Düren. Die Beratungsstelle der Verbraucherzentrale bietet in ihren Räumen im Bürgerbüro am Markt auch Sonderberatungen an. So wird am 14., 21. und 28. Februar, jeweils von 10.15 bis 13.15 Uhr, Jörg Hubrich zu Energiefragen beraten. Versicherungsberatung von Norbert Roemers erfolgt am 16. Februar von 9 bis 12.30 Uhr und eine Beratung in Mietrechtsfragen ist am Montag, 13. Februar, von 11 bis 13 Uhr möglich. Jeweils donnerstags von 14 bis 17 Uhr berät Rechtsanwalt Montgomery Hardebeck zum Vertragsrecht. Die Beratungen sind kostenpflichtig. Eine Anmeldung unter ☎ 02421/56810 oder per E-Mail an dueren@vz-nrw.de erforderlich. (sps)

Freie Plätze für die Fahrt von „60plus“

Düren. Noch Plätze frei sind bei einer Busfahrt der SPD-Arbeitsgemeinschaft 60plus am 26. April nach Belgien. Die Sozialdemokraten besichtigen eine Zechen in Blegny und besuchen die Cascaden von Coö. Der Preis für Busfahrt und Eintritt beträgt 25 Euro. Die Anmeldung erfolgt durch Einzahlung oder Überweisung auf das Konto der AG 60plus, 12 005 990 98, bei der Sparkasse Düren. (sps)

„Bremsklötz“ machen „Party em Veedel“

Birkersorf. „Party em Veedel“ macht die Mundart-Band „Bremsklötz“. Die Männer um Thomas Cremer singen und spielen am Freitag, 17. Februar, ab 20 Uhr in der Gaststätte „Alt Birkersdorf“. Karten zum Preis von fünf Euro gibt es beim Wirt Mayk Schiffer sowie bei den Mitgliedern der Band. (sps)

Sebastian Wurth gibt Autogramme

Düren. Zur Autogrammstunde kommt Sebastian Wurth am Mittwoch, 15. Februar, in das Stadtcenter. Der Teilnehmer von „Deutschland sucht den Superstar“ wird ab 18 Uhr sein Album „Strong“ vorstellen. (sps)

WIR GRATULIEREN

► ... IN DÜREN

Karl Jansen, Kölnstraße 62, er vollendet am 15. Februar sein 84. Lebensjahr

► ... IN HOVEN

Katja Becker, Tischlerstraße 18, sie wird am 15. Februar 80 Jahre alt.

(Ohne Gewähr)

NOTDIENSTE

Die **Notfallpraxis Düren**, Roomstraße 30, ist Montag, Dienstag und Donnerstag von 19 bis 22 Uhr, Mittwoch und Freitag von 13 bis 22 Uhr, Samstag, Sonntag und an Feiertagen von 8 bis 22 Uhr geöffnet. Die Notfallpraxis kann während der Öffnungszeiten von jedem Hilfe suchenden Patienten ohne Voranmeldung aufgesucht werden. Die **Arztpraxis** ist zu erreichen unter ☎ 0180/5044100.

► NOTRUF 112

Notarzt, Rettungsdienst, Feuerwehr.

► APOTHEKEN

Ahorn-Apotheke, Gürzenich, Valencienner Straße 134, ☎ 02421/968800.

Arnoldus-Apotheke, Arnoldsweiler, Arnoldusstraße 12, ☎ 02421/391963. Bereitschaft von 8.30 Uhr bis zum folgenden Morgen 8.30 Uhr. Notdienst-Apotheken-Abfrage vom Mobiltelefon unter Kurzwahl 22833 (aus dem Festnetz ☎ 0137888/22833).

► ZAHNARZT

Zentraler Zahnärztlicher Notdienst ☎ 01805/986700.

(Ohne Gewähr)

Zwölf Koffer für die Zukunft unserer Welt

Ausstellung in der Evangelischen Gemeinde soll die Besucher zum Nachdenken und zum Handeln anregen. Rahmenprogramm mit Vorträgen.

VON SARAH MARIA BERNERS

Düren. Der braune Lederkoffer ist mit einer blinkenden Chromschrift verziert. In seinem Inneren keine Akten, sondern Nägel. In der Mitte ein Luftballon. Und jetzt wird gepumpt. Weiter und weiter. Bis es laut knallt, und der Luftballon platzt. Dieser Koffer ist Kunst, lehrreiche Kunst.

„Dieser Koffer symbolisiert, dass auf einem begrenzten Raum nur begrenztes Wachstum möglich ist“, erklärt Walter Jordans vom Bund. Mit dem Koffer spielen die Macher an auf Banken und Großkonzernen, die immer mehr wollen. Mehr Geld, mehr Fläche, mehr, mehr. Und sie kritisieren zugleich diejenigen, die glauben, der Ballon müsse bloß von einem widerstandsfähigeren ersetzt werden, und dann könne man weiter pumpen.

Der „Bankerkoffer“ ist nur einer von zwölf, die ab Aschermittwoch in der interaktiven Ausstellung

„Ich packe meinen Koffer“ im großen Saal der Evangelischen Gemeinde zu sehen sind. Sie sollen zum Nachdenken und zum Handeln anregen: Was ist zu tun, damit die Welt, die wir kennen, in dieser Güte erhalten bleibt? Und wie können alle Menschen gleichermaßen von dieser Güte profitieren?

„Zukunftsfähiges Deutschland“

In den Koffern werden die zwölf zentralen Forderungen, die in der Studie „Zukunftsfähiges Deutschland“ postuliert werden, anschaulich und interaktiv vermittelt. „Schutz der Artenvielfalt“, „Globale Gerechtigkeit“, „Regionale Märkte stärken“ und „Menschenwürde“ sind vier der Koffer überschrieben. In einem anderen kann ein jeder messen lassen, wie groß der „ökologische Fußabdruck“ ist, den man selbst hinterlässt. Jeder Koffer der Ausstellung stellt auch eine konkrete Handlungsmöglich-

Vorträge mit Diskussionsrunden über Klimaschutz, Ökologie und Finanzen

„Kurswechsel für ein zukunftsfähiges Deutschland“ lautet der Titel für eine Veranstaltungsreihe. Die Vorträge finden, wenn nicht anders angegeben, im großen Saal des Evangelischen Gemeindehauses statt.

Günter Barten von der Projektorganisation regionaler Ölpflanzennutzung referiert am Donnerstag, 23. Februar, 20 Uhr. Mit dem Projekt „Regiooel“ möchte der Verein dazu beitragen, dass auch nachfolgende Generationen eine lebenswerte Umwelt vorfinden.

Ein **Ökumenischer Gottesdienst** in der Christuskirche beginnt am Sonntag, 26. Februar, um 10 Uhr. Anschließend gibt es einen Imbiss.

Wolfgang Kessler, Ökonom und Journalist, hält am Mittwoch, 29. Februar, ab 20 Uhr einen Vortrag zum Thema Finanzchaos.

Benny Haerlin, Mitarbeiter der Zukunftsstiftung Landwirtschaft und Mitautor des Welternährungsberichtes, berichtet am Dienstag, 6. März, ab 20 Uhr darüber, wie es in der Landwirtschaft künftig aussehen soll.

Beim Vortrag „Prima Klima – Strom von der Sonne“ werden die Besucher über Technik, Anforderungen an ein Dach sowie Finanzierung und Erträge einer Solarstromanlage informiert. Ulrich Böke vom Bund referiert am Freitag, 9. März, ab 19 Uhr im Vor-



Setzen sich für Nachhaltigkeit ein: Walter Jordans (Bund), Elmar Farber (Familienbildungsstätte), Pfarrer Dirk Siedler, Armin Holewa (Agenda 21), Helma Tietjen (Agenda 21), Daniela Bethge (Bund) und Doris Unsleber (Erwachsenenbildung der Evangelischen Gemeinde). Foto: Berners

tragsraum neben der Christuskirche. **Pfarrer Stephan Schmidlein** lädt für Mittwoch, 14. März, ab 20 Uhr in die Grotte zu einem Gespräch über ein zukunftsfähiges Deutschland ein. Es wird über praktische Möglichkeiten für einen nachhaltigen Lebensstil sowie Zweifel, Anregungen, konkrete Tipps und gewagte Ideen diskutiert.

Andreas Hübner und **David Uong** informieren über die zentralen Bausteine, die Zwischenergebnisse und einen Ausblick auf die weitere Bearbeitung eines integrierten Klimaschutzkonzeptes, das von der Stadt Düren in Auftrag gegeben wurde. Die Veranstaltung beginnt am Donnerstag, 15. März, um 20 Uhr.

und der Lokale Agenda 21 organisieren.

„Die Ausstellung soll zeigen, was jeder Einzelne leisten kann“, sagt Presbyterin Helma Tietjen. Zudem soll sie Mut machen, dass Menschen sich zusammenschließen und die Politiker dazu bringen, etwas zu tun. „Wir wollen mit den Menschen ins Gespräch kommen und sie für mehr Engagement gewinnen“, sagt Doris Unsleber, die die Themenwochen mit organisiert hat. Sie hofft, dass sich künftig noch mehr Menschen stark machen für ein besseres Leben vor Ort und in der Welt. Also nachhaltig leben.

Nachhaltigkeit veranschaulichen

Nachhaltig – was bedeutet das eigentlich? „Der Begriff ist sehr abstrakt und überstrapaziert“, sagt Unsleber. Kaum jemand wisse genau, was sich dahinter verberge. Darum soll die Ausstellung Nachhaltigkeit anschaulich machen. Sie soll zeigen, wo das Prinzip der Nachhaltigkeit verletzt wird und

wie sie praktisch umsetzbar ist.

Ergänzend zur Ausstellung bieten die Organisationen Informationsmaterialien an. Außerdem haben sie ein Vortragsprogramm konzipiert, bei dem viele Facetten rund um das Thema „Zukunft fair teilen“ angesprochen und diskutiert werden (siehe Infokasten).

Schulklassen und Gruppen können sich bei Doris Unsleber unter ☎ 02421/188120 oder per E-Mail an doris.unsleber@evangelische-gemeinde.de wenden. Die Ausstellung ist von Aschermittwoch, 22. Februar, bis zum 15. März montags bis freitags von 9 bis 14 Uhr zu sehen. Sonntags öffnet die Ausstellung anderthalb Stunden vor Gottesdienstbeginn. Wer alle Koffer „durcharbeitet“, braucht dafür etwa eine dreiviertel Stunde. Der Eintritt zu Ausstellung ist frei.

Die Ausstellung wird am Aschermittwoch, 22. Februar, um 11 Uhr am Wilhelm-Wester-Weg 1 eröffnet. Pfarrer Stephan Schmidlein wird einen Einblick in die Studie „Zukunftsfähiges Deutschland“, die Basis der Ausstellung, geben.

HEUTE IN DÜREN UND UMGEBUNG

Kontakt

Redaktion Düren
Postfach 100 551
52305 Düren

Tel.: 0 24 21 / 22591-00 (Fax -40)
E-Mail:
az-lokales-dueren@zeitungsverlag-aachen.de

► AUSSTELLUNGEN

„12 x 11 Jahre Karneval in Kreuzau“, Werke von Kindern der kath. Grundschule, bis 21.2., 8.30-12 und 13.30-16 Uhr, Rathaus Kreuzau, Bahnhofstr. 7.

„Brot + Spiele – Lebenswert(e)“, Werke von Ruth und Urban Stark, bis 15.4., 10-13 und 14-18 Uhr, Töpfermuseum, Pastoratsweg 1, Langerwehe.

„Epitaph“, Dietmar Becker – Malerei, bis 29.2., 15-18 Uhr, Kulturzentrum Komm, August-Klotz-Str. 21, Düren.

„Fantasie ist Grenzenlos“, Bilder, keramische Objekte, Grafiken, Fotografien und Videofilme von Schülern der LVR-Irene-Sendler-Schule Euskirchen, bis 25.2., 9-12 Uhr, Kunstakademie Heimbach.

„Töpferwelt Nepal“, GangArt-Ausstellung mit Fotografien von Marga Meier, Aachen, bis 15.4., 10-13 und 14-18 Uhr, Töpfermuseum, Pastoratsweg 1, Langerwehe.

„Vernetzungen“, Werke von Schülern des Leistungskurses Kunst, Jahrgangsstufe 13, Gymnasium am Wirteltor, bis 15.2., 9-18 Uhr, Sparda-Bank, Kölnstr. 24, Düren.

► MUSEEN

Leopold-Hoesch-Museum, Hoeschplatz 1, Düren, ☎ 02421 / 252561, Dialog über Grenzen. Die Sammlung Riese, Imre Kocsis - Ein Raum. Hubert-Schoeller-Stiftung; Sergej Vutuc. Something in Between; Alex Müller. Cassiopeia

und der Alberich; Jahresgaben 2011, bis 19.2., Dienstag, Mittwoch, Freitag, Samstag, Sonntag, 10-17 Uhr, Donnerstag, 10-19 Uhr.

Stadtmuseum Düren, 18 Uhr, Offener Treff für Interessierte, Arnoldsweiler Str. 38.

► VORTRÄGE / LESUNGEN

„Der Bodensee – Drei Länder – ein See“, Lichtbildvortrag von Martin Weigelt, 15.30 Uhr, Seniorenhaus Marienhof, Burgstr. 12, Merzenich.

„Mit dem Fahrrad nach Antalya, Anatolien, Istanbul, Bulgarien, Serbien, Ungarn, Österreich; Diavortrag: Wolfgang Bachem, 19 Uhr, Alpenverein Düren, Kolpingstr. 24.

► VEREINE / VERBÄNDE

Ev. Frauenverein Düren, Mitgliederversammlung, Ev. Gemeinde, Düren, Wilhelm-Wester-Weg, 15 Uhr.

Verein „Die jungen Alten“ Heimbach, Gesellschaftsspiele, Wasser-Info-Zentrum Eifel, Karl-Heinz-Krischer-Platz 1, 15 Uhr.

► KARNEVAL

Gemeinde Hürtgenwald, Karnevalsempfang, 18.30 Uhr, Schulzentrum Kleinbau, August-Scholl-Str. 4.

Gemeinde Niederzier, karnevalistische Seniorensitzung aller Karnevalsgesellschaften in Niederzier, 18.30 Uhr, Aula der Gesamtschule Niederzier/Merzenich, Oberzier.

Haus St. Anna Düren, Karnevalssitzung, 19.11 Uhr, Waisenhausstr. 8.

KG „Seeräuber“ Obermaubach, Familiensitzung, 15 Uhr, Turnhalle. **KG „Skunk“ Düren**, „Wir müssen nur kurz die Welt retten!“, 19.30 Uhr, Schloss Burgau, Niederau, Von-Aue-Str. 1.

► POLITIK

Kreis Düren, Kreisentwicklungsausschuss, 16 Uhr, Kreishaushaus, Bis-marckstr. 16.

► VERSCHIEDENES

ADAC-Fahrzeug-Check, zur Überprüfung von Batterie, Reifen und Bremsanlage, außerdem Check von Kühlsystem und Lichtmaschine, 10-13 und 14-18 Uhr, Parkplatz Toom-Markt, Rurbenweg, Huchem-Stammeln.

Erzählcafé, Foyer, 10 Uhr, Ev. Gemeinde, Wilhelm-Wester-Weg, Düren.

Segensgottesdienst zum Valentinstag, 19 Uhr, Kath. Pfarrkirche St. Josef, Piusstr., Düren.

Valentins-Treff, 17-19 Uhr, Schatzkiste RBV Düren, August-Klotz-Str. 16.

► IN DER REGION

Trompetenabend, Studierende der Klasse von Prof. Anna Freeman, Konzertsaal, 19.30 Uhr, Hochschule für Musik und Tanz Köln, Standort Aachen, Theaterplatz 16.

„Das Verhör“, Kammerstück von John Wainwright, 20 Uhr, Grenzlandtheater Aachen, Friedrich-Wilhelm-Platz 5 - 6, ☎ 0241/4746111.

„Kappadokien – Felsenkirchen und Liebestäler“, die an alten Kulturschätzen reiche Region in der Türkei. Vortrag von Dr. Wolfgang Siepen. Veranstaltung des Internationalen Lyceum-Clubs Aachen, 16.30 Uhr, Hotel „Am Marschierort“, Wallstr. 1, Aachen, ☎ 0241/522867.

„Route Charlemagne“, das Rathaus, Markt und die Infostelle Haus Löwenstein, Markt 39, 10-18 Uhr, Aachen, ☎ 0241/4324994.

(Ohne Gewähr)



Zusammen mit der Pianistin Julia Diedrich gestalteten Daniela Bosenius und der Schauspieler Ulrich Lusse den Hesse-Abend. Foto: Hahn

Hesse „unerhört!“

Des Dichters Wort trifft auf Bachs Musik

Düren. Dichterwort und Musik treffen in der Evangelischen Gemeinde öfters zusammen – gemäß einer modernen Tradition, die nicht zuletzt von Kantor Stefan Iseke begründet wurde. Mit der jüngsten Veranstaltung dieser Art warf nun die bekannte Sängerin Daniela Bosenius mit der Pianistin Julia Diedrich und dem Frechener Schauspieler Ulrich Lusse ein neues Licht auf einen Autor, der qua Biographie tief im schwäbischen Protestantismus wurzelt und sich doch weit über diesen Kontext erhebt: Hermann Hesse war das Programm mit dem Titel „unerhört!“ gewidmet, das Klang und Wort in eine spannende Beziehung zueinander stellte.

Dazu trug bei, dass Bosenius und ihr rezitierender Mitstreiter nicht bloß eine Nummer an die andere hängten, sondern ein jedes Element – sei es gesprochen oder gesungen – durch Moderationstexte in Beziehung mit dem vorangegangenen und/oder folgenden setzte. Weder der Musik noch der Literatur kam eine bloß illustrierende Funktion zu. Jede Komposition und jedes Gedichte wurde zu

so etwas wie einem kleinen Licht, das den Zusammenhang beider Künste im Leben des Dichters erhellt.

Warum Hesse Bach liebte und warum der Verfasser von „Das Glasperlenspiel“ sowie anderen Meisterwerken Mozart nicht minder verehrte, wie zeitgenössische Komponisten seine Verse vertonten: Das alles und noch mehr war „unerhört!“ nachvollziehbar.

Dazu trug Julia Diedrich mit ihrem pointierten Spiel ebenso bei wie Daniela Bosenius und Ulrich Lusse, die beiden Protagonisten, die ihre Kunst ganz in den Dienst Hesses und der ihn umgebenden Meister der Tonkunst stellten.

Ulrich Lusse, der Schauspieler und Sprecher, verstand es, rein aus der Stimme heraus und ohne gestischen Einsatz Hesses Empfindungen unter anderem über das – so die Titel – „Orgelspiel“ und „Zu einer Toccata von Bach“ lebendig werden zu lassen. Fürwahr ein intellektuelles Vergnügen, für das die Zuhörer im Dürener Gemeindesaal mit ihrem Beifall von Herzen dankten – und die drei Künstler ihrerseits mit einer Zugabe. (ch)